

Beschlussauszug

Sitzung des Rates vom 09.12.2021

6.4 „Wissenschaft im Bonner Stadtrat“

geändert beschlossen

211366

Abstimmungsergebnis: geändert, wie AA-02, Mehrheit gegen CDU, BBB, AfD und Stv. Fahrenholtz -parteilos- bei Eh. Stv. Poppe-Reiners - RheinGrün-, Stv. Erdmann -Die Partei-, FDP und Oberbürgermeisterin Dörner

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Planung einer halbjährlichen Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Stadtrat“ in Bonn zu organisieren / aufzusetzen/ zu übernehmen.

Pilotierung 7

Die Verwaltung wird gebeten, zunächst zwei für Bonn relevante Forschungsthemen für einen Testlauf zu identifizieren und diese Veranstaltungen dann zu planen und durchzuführen.

Das Konzept wird geändert zu:

Konzeptuell sind in regelmäßigen “Science-Speeddating-Runden” - denkbar sind ein Abend halbjährlich - Forschende und Lehrende der Bonner Hochschulen dazu eingeladen, eigene Forschungsergebnisse oder Zusammenhänge, die sie als relevant für die Bonner Politikgestaltung erachten, dem Stadtrat zu präsentieren. In dem dialogischen Austausch sollen auch Politik und Stadt in den Speeddating-Runden zu Wort kommen: Sie können ihre Ansichten austauschen und gezielte Fragen oder Themenwünsche stellen. Thematisch können die Präsentationen sich um konkrete Projekte der Region handeln; erwünscht sind jedoch ausdrücklich Inhalte, die größere Zusammenhänge im Bereich Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Digitalisierung und Stadtentwicklung darstellen und so einen Mehrwert für Grundsatzentscheidungen bilden können.

Wert gelegt werden soll auf einen komplementären “Push & Pull-Ansatz”, sodass Politik und Stadt Themen festsetzen können, während die Einladung in den Stadtrat der Wissenschaft eine gern gesehene Möglichkeit eröffnet, die eigenen Ergebnisse an ein interessiertes Publikum mit Handlungsfähigkeit zu präsentieren.

Die Veranstaltung Wissenschaft im Stadtrat wird als freiwillige Veranstaltung organisiert.

Zielpublikum: Politik und Verwaltung (Der Stadtrat erweitert um die Fraktionen sowie eventuell interessiertes Publikum bei allgemeinbildenden Themen und separate Ausschüsse bei Spezialthemen). Diese umfängliche Adressierung soll einer Wissensakquise außerhalb der eigenen Informationsblase dienen und Impulse für multiperspektivische und längerfristig voraussehende Ideen für Bonn ermöglichen.

Die finanziellen Kosten können als gering eingeschätzt werden. Sie umfassen die Veranstaltungsplanung und Durchführung. Den Vortragenden könnte mit einer kleinen individuellen Aufmerksamkeit gedankt werden. Finanzielle Anreize wären an dieser Stelle unnötig.

Best Practice ist in direkter Umgebung das Projekt „Wissenschaft im Rathaus“ in Köln, welches sich noch stärker an die Zivilgesellschaft wendet. Auch die Stadt Magdeburg führt ihre Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ durch, die den Veranstaltungen der Bonner VHS „Uni im Rathaus“ ähnelt. Im Unterschied zu diesen Beispielen soll das neue Konzept keine Vortragsreihe sondern ein Dialog sein.

- - -

Die hervorgehobenen Ergänzungen gehen auf die Beschlussfassung zu AA-02 zurück.

An einer Aussprache beteiligten sich:

Stv. Martin -Volt-, die sich über die Beschlussfassung freut und dies ausführlich begründet.

Stv. Déus -CDU-, der sich über den Antrag verwundert zeigt, da dieser bisher immer auf Grundlage der Stellungnahme der Verwaltung verfasst wurde. Der Antrag sei so nicht umsetzbar und damit nicht beratungsfähig. Darüber hinaus wäre der Antrag nicht im zuständigen Fachausschuss beraten worden und sollte somit zunächst verwiesen werden.

Oberbürgermeisterin Dörner, die darauf hinweist, dass der Antrag durch den Fachausschuss ohne Votum in den Rat verwiesen wurde.

Stv. Schmitt -BBB-, der darauf hinweist, dass der neue Änderungsantrag noch nicht im Fachausschuss beraten wurde und dies fordert. Er weist ebenfalls darauf hin, dass die Umsetzung seiner Meinung nach keine Auswirkungen haben wird und keinen Bezug zum Stadtrat hat. Private Wissenslücken sollten auf anderem Wege geschlossen werden.

Stv. Leskien -CDU-, der um eine sachliche Debatte bittet und ebenfalls eine Beratung im Fachausschuss befürwortet.

AL Appelbe -Amt 03-, die ausführt, dass die Verwaltung den Änderungsantrag noch nicht prüfen konnte.

Im Anschluss wird der Verweisungsantrag von Stv. Déus -CDU- mehrheitlich

abgelehnt.

Stv. Schmitt -BBB-, der ausführt, dass er aufgrund der Stellungnahme auf das Abstimmungsverhalten von Oberbürgermeisterin Dörner gespannt sei.

Oberbürgermeisterin Dörner, die darauf hinweist, dass zum Änderungsantrag keine Stellungnahme vorliegt und sie sich darüber hinaus enthalten würde.